



KAB-BRUCHKÖBEL

Presseobfrau Gertrud Spors

Im Weinberg 17

63486 Bruchköbel

E-Mail: Gertrud.Spors@hotmail.de

Tel.: 06185/2100



Bruchköbel, 2.2.2021

Ungewohnte Stille in der Corona-Pandemie

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) hatte zum Thema „Stille“ einen Gottesdienst in der Kirchengemeinde St. Familia, Bruchköbel, gestaltet. Zelebrant war Pfarrer Eric Mambu. Die Ausarbeitung der Texte lag bei Ursula Then. Christa Duchardt und Bernd Optenhövel begrüßten die Gottesdienstbesucher und sprachen einführende Worte zum Thema „Stille“. Mit Gitarrenspiel und Gesang trug Rainer Broßmann zur Bereicherung des Gottesdienstes bei.

Und plötzlich war alles anders. Die Corona-Pandemie hatte eine ungewohnte Stille zur Folge. Vieles war nicht mehr möglich. Zuhause zu bleiben war angesagt und ganz wichtig geworden. Das Treffen mit Freunden, die kulturellen Veranstaltungen, der Café-Besuch und selbst Gottesdienste waren nur eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich. Überall Stille. Angst, Unsicherheit und Einsamkeit machten sich breit. Wir leben in einer Stille, die wir uns nicht ausgesucht haben. Wir wollen unsere übliche Lebensweise wieder haben.

Doch wir brauchen auch Zeiten der Stille, um das Wesentliche zu hören und aufzunehmen. Weil wir auch in den Gottesdienst unseren meist hektischen Alltag mitnehmen, ist die Schriftlesung einfach an uns vorbei gerauscht, weil wir an andere Dinge dachten oder weil wir nicht verstanden haben, was vorgelesen wurde.

Wenn wir aber zur Ruhe kommen, kann Gottes Wort bei uns ankommen, uns Halt und Zuversicht geben. So Pfarrer Eric Mambu in seiner Predigt.

Im Gebet wurde der Kranken und denen, die ihnen beistehen und helfen, den Ärztinnen und Krankenpflegern, gedacht. Auch für die, die dem Virus zum Opfer gefallen sind, und für die Trauernden und Hinterbliebenen wurde gebetet.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Eric Mambu bei allen, die mit dazu beigetragen haben, dass dieser Gottesdienst stattfinden konnte. Und das waren sehr viele, denn für die Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen wurden zusätzliche Helfer gebraucht.

Text: Gertrud Spors

Foto: Wolfgang Then